



Zeitschriften bei Duncker & Humblot





Erscheint 4 x jährlich mit einem Umfang von ca. 440 Seiten/Jahrgang
Sprache: Deutsch
ISSN 0344-7871 (Print)
ISSN 2366-6757 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 188,- (Institutionen)
€ 69,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 39,90

Geschäftsführender Redakteur

Hendrik Wassermann
E-Mail: rechtundpolitik@web.de

Internet/Online-Ausgaben

<https://elibrary.duncker-humblot.com/zeitschriften/rup>

Recht und Politik (RuP)

Zeitschrift für deutsche und europäische Rechtspolitik

Begr. von Rudolf Wassermann (1925–2008)
Redaktion: Hendrik Wassermann (verantwortlich), Ernst R. Zivier, Heiko Holste und Robert Chr. van Ooyen
Ständige Korrespondenten: Christian Busse, Peter Schwarzburg

»Recht und Politik« steht für die kritisch-konstruktive Begleitung aktueller rechtspolitischer Themen. Die Zeitschrift ist von Anfang an interdisziplinär angelegt. Seit 2017 hat RuP die Berichterstattung über Europa verstärkt, weil die europäische Rechtspolitik zunehmend die Entwicklung nationalen Rechts beeinflusst.

Schwerpunkte der Berichterstattung sind die Diskussion aktueller Entwicklungen im deutschen Staats- und Verfassungsrecht aus juristischer und politikwissenschaftlicher Sicht, die Berichterstattung über wichtige europäische, das deutsche Recht beeinflussende Vorgänge sowie die Würdigung herausragender demokratischer Juristinnen und Juristen.

Die Zeitschrift richtet sich an alle an der Rechtspolitik Interessierten. Dabei handelt es sich in erster Linie um Juristen und Politikwissenschaftler in Justiz, den Parlamenten und den obersten Bundesbehörden, aber auch um Lehrende und Studierende. RuP ist es ein besonderes Anliegen, neben renommierten WissenschaftlerInnen dem Nachwuchs Gelegenheit für Veröffentlichungen zu geben.

Der Staat (STAAT)

Zeitschrift für Staatslehre und
Verfassungsgeschichte, deutsches
und europäisches öffentliches Recht

Herausgegeben von Ernst-Wolfgang
Böckenförde (†), Armin von Bogdandy,
Rolf Grawert, Oliver Lepsius,
Christoph Möllers, Fritz Ossenbühl,
Walter Pauly, Barbara Stollberg-Rilinger,
Uwe Volkmann, Andreas Voßkuhle und
Rainer Wahl

Die Zeitschrift »Der Staat« ist ausweislich ihres Untertitels eine »Zeitschrift für Staatslehre und Verfassungsgeschichte, Deutsches und Europäisches öffentliches Recht«. Das ist eine treffende Beschreibung. »Der Staat« beschreibt und analysiert seinen Gegenstand nicht ahistorisch, sondern in seinem Gewordensein, seinen Entstehungs-, Bestands- und Entwicklungsbedingungen, seinen konkreten Leistungen und Gefährdungen, auch im Vergleich zum Staatsverständnis und Staatshandeln in anderen Ländern, heutzutage: insbesondere im europäischen Kontext. Dabei will die Zeitschrift sowohl die Grundlagen von heutiger Staatlichkeit untersuchen als auch konkrete und aktuelle Entwicklungen analysieren und in den weiteren Kontext der jeweiligen Dogmatik in der Rechtswissenschaft wie der Legitimationsdiskurse in Deutschland und in Europa einordnen.



Erscheint 4 x jährlich mit einem Umfang
von ca. 648 Seiten/Jahrgang
Sprache: Deutsch
ISSN 0038-884X (Print)
ISSN 1865-5203 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 202,- (Institutionen)
€ 114,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 42,90

Geschäftsführender Redakteur

Prof. Dr. Oliver Lepsius
E-Mail: oliver.lepsius@uni-muenster.de

Online-Ausgaben

<https://elibrary.duncker-humblot.com/zeitschriften/staa>



Erscheint 4 x jährlich mit einem Umfang
von ca. 616 Seiten/Jahrgang
Sprache: Deutsch
ISSN 0042-4498 (Print)
ISSN 1865-5211 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 209,- (Institutionen)
€ 129,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 42,90

Geschäftsführender Redakteur

Prof. Dr. Klaus Ferdinand Gärditz
Universität Bonn
Institut für Öffentliches Recht
Adenauer Allee 24-42
53113 Bonn

Online-Ausgaben

[https://elibrary.duncker-humboldt.com/
zeitschriften/verw](https://elibrary.duncker-humboldt.com/zeitschriften/verw)

Die Verwaltung (VERW)

Zeitschrift für Verwaltungsrecht und Verwaltungswissenschaften

Herausgegeben von Gabriele Britz,
Martin Burgi, Michael Fehling, Stefan Fisch,
Klaus Ferdinand Gärditz, Johannes Masing
und Matthias Ruffert

»Die Verwaltung – Zeitschrift für Verwaltungsrecht und Verwaltungswissenschaften« erscheint seit 1968, gehört zu den diskussionsbestimmenden deutschen Quartalszeitschriften in der Wissenschaft des Öffentlichen Rechts und ist Mitglied im Netzwerk »Jus Publicum« führender europäischer Zeitschriften.

Sie veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge zum Verwaltungsrecht sowie zu den Verwaltungswissenschaften, die sich an übergreifenden Fragestellungen von bleibender Aktualität orientieren. Regelmäßig erscheinende Rechtsprechungsanalysen durchdringen auf hohem Niveau die Grundlinien der Judikatur – nicht zuletzt zum Nutzen der Praxis. Buchbesprechungen spiegeln die Schwerpunkte der aktuellen Entwicklung.

Das Herausbergremium aus sieben anerkannten Professoren zeichnet für die Auswahl der Beiträge verantwortlich und gewährleistet einen hohen wissenschaftlichen Qualitätsstandard der Zeitschrift.

Rechtstheorie (RT)

Zeitschrift für Logik und Juristische Methodenlehre, Allgemeine Rechts- und Staatslehre, Kommunikations-, Normen- und Handlungstheorie, Soziologie und Philosophie des Rechts

Herausgegeben von Juan Antonio García Amado, Mikhail Antonov, Francesco Belvisi, Wilfried Bergmann, Harold J. Berman, Antonis Chanos, Athanasios Gromitsaris, Thomas Gutmann, Thomas Hoeren, Sergej Korolev, Werner Krawietz (†), Raul Narits, Andrey Polyakov, María José García Salgado, Jürgen Schmidt, Rainer Schröder, Martin Schulte, Boris N. Topornin (†) und Dieter Wyduckel (†)

Editor-in-Chief und Geschäftsführender Redaktor: Werner Krawietz (†)

Die moderne Theorie des Rechts ist eine allgemeine Theorie von Recht und Gesellschaft, die mit allen in der sozialen Wirklichkeit des Rechts existierenden Rechtssystemen kompatibel sein muss.

Mit Blick auf die ständig wachsenden Möglichkeiten normativer Kommunikation, insbesondere derjenigen des Rechts, und auf die Vielzahl staatlich organisierter Rechtssysteme dient diese internationale Fachzeitschrift der rechtswissenschaftlichen Grundlagenforschung, dem Methoden- und Theorienvergleich sowie dem Aufbau und Ausbau einer modernen Strukturtheorie, insbesondere der Normen- und Handlungstheorie des Rechts.



Erscheint 4 x jährlich mit einem Umfang von ca. 552 Seiten/Jahrgang
Sprachen: Deutsch, Englisch
ISSN 0034-1398 (Print)
ISSN 1865-519X (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 209,- (Institutionen)
€ 139,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 42,90

Redaktion

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Werner Krawietz (†)
RA Andreas Schemann
E-Mail: redaktion-rechtstheorie@duncker-humblot.de
RA Dr. Petra Werner und
Prof. Dr. Thomas Lundmark

Online-Ausgaben

<https://elibrary.duncker-humblot.com/zeitschriften/rth>



Erscheint 4 x jährlich mit einem Umfang von ca. 608 Seiten/Jahrgang
Sprachen: Deutsch, Englisch
Zusammenfassungen in Deutsch, Englisch
ISSN 2199-1227 (Print)
ISSN 2199-1235 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 224,- (Institutionen)
€ 94,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 42,90

Redaktion

Claudia Breuer, Klaus Krummrich
Barbara Speh-Freidank (Redaktionsbüro)
E-Mail: ccm@uni-hohenheim.de

Einreichung von Artikeln

<https://ojs.duncker-humblot.de/ojs/index.php/kuk>

Internet/Online-Ausgaben

www.credit-and-capital-markets.de
<https://elibrary.duncker-humblot.com/zeitschriften/ccm>

Credit and Capital Markets (CCM)

Kredit und Kapital

Herausgegeben von Ansgar Belke,
Hans-Peter Burghof und Hendrik Hakenes

»Credit and Capital Markets« ist eine referierte wissenschaftliche Zeitschrift. Schwerpunkt der publizierten Beiträge sind analytische und empirische Studien zu folgenden Bereichen: Stabilitäts- und Entwicklungsprozesse an nationalen und internationalen Finanzmärkten, Geld- und Währungstheorie und -politik, Finanzmarkttheorie, Bankwirtschaft und Bankordnungspolitik.

Seit ihrer Gründung im Jahre 1968 unter dem Namen »Kredit und Kapital« präsentierte »Credit and Capital Markets« über 1000 Beiträge, darunter richtungweisende Arbeiten, die international in Forschung und Lehre, in Theorie und Politik Beachtung finden.

Applied Economics Quarterly (AEQ)

Editor-in-Chief: Ansgar Belke

Co-Editors: Christian Dreger, Daniel Gros

»Applied Economics Quarterly« is an international journal publishing applied research with strong relevance for economic policy. Contributions to all arenas of economic policy are invited; in particular, growth, labor, finance and industrial organization. The journal's goal is to enhance economic policy-making by providing a forum for innovative and rigorous research. The journal is particularly interested in publishing work on European policy issues.

»AEQ« is particularly interested in the following types of submissions:

- Empirical analyses of topics relevant to all areas of economic policy (e.g. labor and social policy, education policy, health policy, industrial policy, monetary policy, trade policy, stabilization policy and growth policy)
- Policy evaluations
- Cross-country studies
- Applications of state-of-the-art econometric methods
- Shorter papers, notes and comments



Erscheint 4 x jährlich mit einem Umfang von ca. 400 Seiten/Jahrgang

Sprache: Englisch

ISSN 1611-6607 (Print)

ISSN 1865-5122 (Online)

Preise

Abonnementpreise:

€ 219,- (Institutionen)

€ 99,90 (Privatpersonen)

Einzelhefte: € 42,90

Redaktion

Deborah Anne Bowen

E-Mail: aeq@duncker-humblot.de

Einreichung von Artikeln

<https://ojs.duncker-humblot.de/ojs/index.php/aeq>

Online-Ausgaben

<https://elibrary.duncker-humblot.com/zeitschriften/aeq>



ZfKE – Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship

Herausgegeben von New Design University –
Privatuniversität St. Pölten

Chefredakteurin:
Prof. Dr. Beate Cesinger

Die »ZfKE« ist die führende wissenschaftliche Zeitschrift zu den Themen KMU und Entrepreneurship in deutscher Sprache, erschienen erstmals im Jahr 1952. Sie erscheint viermal jährlich und umfasst die Rubriken »Reguläre wissenschaftliche Beiträge«, »State-of-the-Art-Artikel«, und »Entrepreneurship kompakt«. Alle Beiträge sind auch online verfügbar.

Der Fokus liegt auf Beiträgen aus den Themengebieten Klein- und Mittelunternehmen, Entrepreneurship, Familienunternehmen und Mittelstand. Die publizierten Beiträge müssen hohen wissenschaftlichen Ansprüchen genügen und gleichzeitig für die Praxis relevant sein. Die »ZfKE« berücksichtigt hierbei schwerpunktmäßig betriebswirtschaftliche Themen, aber auch relevante Beiträge aus verwandten Fachgebieten. Es werden sowohl empirische als auch theoretisch konzeptionelle Beiträge akzeptiert.

Erscheint 4 x jährlich mit einem Umfang
von ca. 288 Seiten/Jahrgang
Sprache: Deutsch
ISSN 1860-4633 (Print)
ISSN 1865-5114 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 228,- (Institutionen)
€ 89,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 42,90

Redaktion

Prof. Dr. Beate Cesinger
New Design University –
Privatuniversität St. Pölten
Mariazellerstraße 97 a
A-3100 St. Pölten
E-Mail: zfke@ndu.ac.at

Einreichung von Artikeln

[https://ojs.duncker-humblot.de/ojs/
index.php/zfke](https://ojs.duncker-humblot.de/ojs/index.php/zfke)

Online-Ausgaben

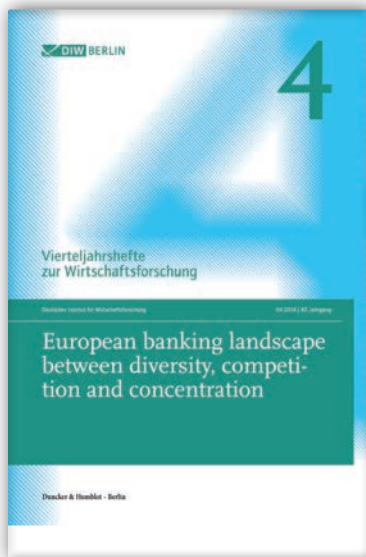
[https://elibrary.duncker-humblot.com/
zeitschriften/zfke](https://elibrary.duncker-humblot.com/zeitschriften/zfke)

Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung (VJH)

Herausgegeben vom Deutschen Institut
für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW Berlin)

Die »Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung« haben eine lange Tradition. Sie erscheinen bereits seit 1926. Seitdem hat sich viel verändert, auch die Vierteljahrshefte: Seit 2008 erscheinen sie mit neuem Konzept und frischer Aufmachung. Die Grundidee bleibt aber gleich:

Aktuelle Themen aus der Wirtschaftspolitik werden hier aufgegriffen und von Autoren am DIW Berlin und darüber hinaus erläutert und diskutiert. Angesammeltes Forscher- und Expertenwissen wird auf wirtschaftspolitische Probleme angewandt. Die Vierteljahrshefte bieten bei komplexen wirtschaftspolitischen Themen einen Überblick über die Debatten und zeigen neue Perspektiven sowie Lösungsvorschläge auf.



Erscheint 4 x jährlich mit einem Umfang
von ca. 650 Seiten/Jahrgang
Sprachen: Deutsch, Englisch
ISSN 0340-1707 (Print)
ISSN 1861-1559 (Online)

Preise

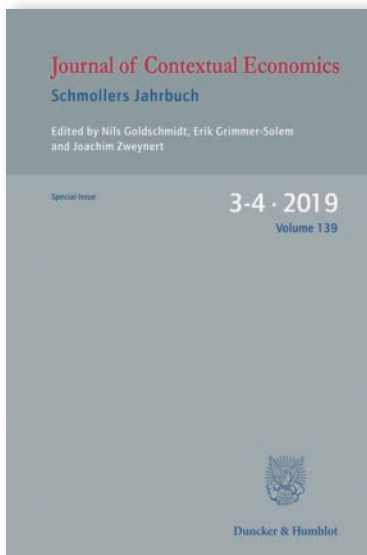
Abonnementpreise:
€ 405,- (Institutionen)
€ 299,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 79,90

Redaktion

Prof. Dr. Dorothea Schäfer (Chefred.)
Ellen Müller-Gödtel (techn. Redaktion)
DIW Berlin
Mohrenstraße 58
10117 Berlin
E-Mail: dschaefer@diw.de
emueller@diw.de

Internet/Online-Ausgaben

www.diw.de
[https://elibrary.duncker-humblot.com/
zeitschriften/vjh](https://elibrary.duncker-humblot.com/zeitschriften/vjh)



Journal of Contextual Economics (JCE)

Schmollers Jahrbuch

Edited by
Nils Goldschmidt, Erik Grimmer-Solem
and Joachim Zweynert

Economics is social science. This central idea guiding the »Journal of Contextual Economics. Schmollers Jahrbuch« since its founding in 1871 has lost none of its relevance. Ever more scholars have discovered that an »isolating« economics that removes economic processes from their social, historical, ethical, and ecological contexts in the interest of applying certain formal methods runs the danger of missing important aspects of economic reality. In philosophy, the humanities, and the social sciences, contextualism has grown in importance over the last several years, a core postulate of which is that a fuller understanding of human thought and action requires a grasp of the context in which they are embedded. In line with its original intention, the main objective of »Journal of Contextual Economics. Schmollers Jahrbuch« is to offer such newer research a forum in which economic life is set in relation to its social and physical environment, particularly where the interface between the economic system and the other systems is studied. Institutional approaches appear to be particularly relevant to this purpose, nevertheless quantitative and qualitative methods are equally welcome. We also wish to solicit contributions that devote themselves to questions of long-term human development and societal change, including from the perspective of economic history and the history of economic thought.

Erscheint 4 x jährlich
(inkl. einem Themenheft)
mit einem Umfang von
ca. 450 Seiten/Jahrgang
Sprache: Englisch
ISSN 2568-7603 (Print)
ISSN 2568-762X (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 207,- (Institutionen)
€ 104,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 42,90

Redaktion

Mark McAdam,
Witten/Herdecke University
Pia Becker, University of Siegen
E-Mail: contact@schmollersjahrbuch.de

Einreichung von Artikeln

<https://ojs.duncker-humblot.de/ojs/index.php/schmjeb>

Internet/Online-Ausgaben

<https://elibrary.duncker-humblot.com/zeitschriften/schm>

Sozialer Fortschritt (SF)

Unabhängige Zeitschrift für
Sozialpolitik
German Review of Social Policy

Herausgegeben von der Gesellschaft für
Sozialen Fortschritt e.V., Köln
Editorium: Werner Sesselmeier, Lothar
Funk, Marlene Haupt, Joachim Lange und
Heinz Stapf-Finé

Jeden Monat liefert die Fachzeitschrift »Sozialer Fortschritt« Informationen, Analysen und Reformvorschläge zum gesamten Spektrum der Sozialpolitik. Neben den Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis zu aktuellen Themen bietet der »Soziale Fortschritt« auch ein Forum für längere wissenschaftliche Analysen und Reformvorschläge, die sich mit den Grundlagen der Sozialpolitik und der sozialen Sicherung befassen. Hier wurden und werden wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Sozialpolitik gegeben.

Zu den Autoren gehören sowohl namhafte Wissenschaftler aus dem Bereich der Sozialpolitik als auch viele Fachleute, die in der Praxis Sozialpolitik »machen«. Ein besonderes Anliegen der Zeitschrift ist es, jungen Autoren eine Möglichkeit zu geben, ihre Analysen und Vorschläge einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.



Erscheint monatlich mit einem
Umfang von ca. 912 Seiten/Jahrgang
Sprachen: Deutsch, Englisch
ISSN 0038-609X (Print)
ISSN 1865-5386 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 248,- (Institutionen)
€ 124,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 29,90

Redaktion

Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.
Universität Koblenz-Landau
Campus Landau
August-Croissant-Straße 5
76829 Landau
E-Mail: sozialerfortschritt@uni-landau.de

Einreichung von Manuskripten

dr. Charlotte Fechter
E-Mail: fechter@uni-landau.de

Internet/Online-Ausgaben

www.sozialerfortschritt.de
<https://elibrary.duncker-humblot.com/zeitschriften/sfo>



Erscheint 2 x jährlich mit einem Umfang von ca. 256 Seiten/Jahrgang
Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch / Zusammenfassungen in Englisch
ISSN 0038-0164 (Print)
ISSN 1865-5580 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 209,- (Institutionen)
€ 99,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 69,90

Redaktion

Prof. Dr. Clemens Albrecht
Fabian Fries M. A. (Redaktionsbüro)
Universität Bonn
Institut für Politische Wissenschaft und
Soziologie
Lennéstraße 25
53113 Bonn
E-Mail: sociologia@uni-bonn.de

Online-Ausgaben

<https://elibrary.duncker-humblot.com/zeitschriften/sint>

Sociologia Internationalis (SOCINT)

Europäische Zeitschrift für
Kulturforschung

Herausgegeben von Clemens Albrecht,
Andreas Göbel, Justin Stagl,
Manfred Prisching und Michel Maffesoli

Die Zeitschrift »Sociologia Internationalis« hat sich zu ihrem 50. Jahrgang einen neuen Titel gegeben: »Europäische Zeitschrift für Kulturforschung«. Sie publiziert Artikel in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache. Hinter diesem Konzept steht die Auffassung, dass die Soziologie eine Disziplin ist, die von sozialen, darunter auch nationalen Traditionen und Lagen geprägt wird. Sie verdankt ihren Reichtum an Theorien, Einsichten, Instrumenten und Perspektiven nicht zuletzt der Begriffsarbeit in verschiedenen Sprachen. Internationalität in der Wissenschaft sollte diese Vielfalt erhalten und vermitteln, sie aber nicht im Mainstream einer Sprache und Denktradition einschmelzen. Insofern steht die Zeitschrift für einen europäischen Weg der Inter-Nationalität im gemeinsamen Diskurs der Wissenschaft.

Sociologus (SOC)

Journal for Social Anthropology

Herausgegeben von Bettina Beer
und Eveline Dürr

Der »Sociologus« ist eine international bekannte, online und in Printform erhältliche sowie in den wichtigsten Indizes erfasste Zeitschrift mit einem standardisierten anonymisierten Begutachtungsverfahren. Richard Thurnwald gründete den »Sociologus« im Jahr 1925, und er gehört heute zu den bedeutendsten ethnologischen Zeitschriften im deutschsprachigen Raum.

Die Zeitschrift ist einer ethnologischen Strömung verpflichtet, die empirisch fundierte Arbeiten zu kultureller Diversität, sozialen Prozessen, Transformationen und zur Vielfalt sozialer Beziehungen in den Mittelpunkt stellt. Der »Sociologus« ist nicht thematisch festgelegt und veröffentlicht Beiträge zu allen Regionen und Gesellschaften. Zentrales Anliegen ist das systematisch vergleichende Verstehen und Erklären menschlichen Handelns.

Internationalität wird seit Gründung der Zeitschrift durch Englisch als zweite Publikationssprache unterstrichen. Heute geht es dem Sociologus darum, der empirischen Sozialanthropologie aus dem europäischen, insbesondere deutschsprachigen Raum ein konkurrenzfähiges Publikationsmedium mit hohem Standard anzubieten und damit zur internationalen Diskussion dieser Forschungen beizutragen. Mehr als die Hälfte der Abonnements geht ins Ausland.



Erscheint 2 x jährlich mit einem Umfang von ca. 252 Seiten/Jahrgang
Sprachen: Deutsch, Englisch
Zusammenfassungen in Deutsch, Englisch
ISSN 0038-0377 (Print)
ISSN 1865-5106 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 202,- (Institutionen)
€ 99,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 69,90

Redaktion

Dr. Anika König (geschäftsführend)
E-Mail: redaktion@sociologus.de

Online-Ausgaben

<https://elibrary.duncker-humblot.com/zeitschriften/soc>



Erscheint 4 x jährlich mit einem Umfang
von ca. 680 Seiten/Jahrgang
Sprache: Deutsch
ISSN 0018-2605 (Print)
ISSN 2567-3181 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 504,- (Institutionen)
€ 399,- (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 99,90

Redaktion

Prof. Dr. Jürgen Elvert (geschäftsführend),
Martina Elvert
E-Mail: martina.elvert@uni-koeln.de

Online-Ausgaben

[https://elibrary.duncker-humboldt.com/
zeitschriften/hpb](https://elibrary.duncker-humboldt.com/zeitschriften/hpb)

Das Historisch- Politische Buch (HPB)

Herausgegeben im Auftrag der
Ranke-Gesellschaft – Vereinigung für
Geschichte im öffentlichen Leben e.V.
von Jürgen Elvert

Das »Historisch-Politische Buch« (HPB) ist eine seit 1953 erscheinende Rezensionsschrift und wird von Jürgen Elvert herausgegeben im Auftrag der Ranke-Gesellschaft, Vereinigung für Geschichte im öffentlichen Leben e.V.

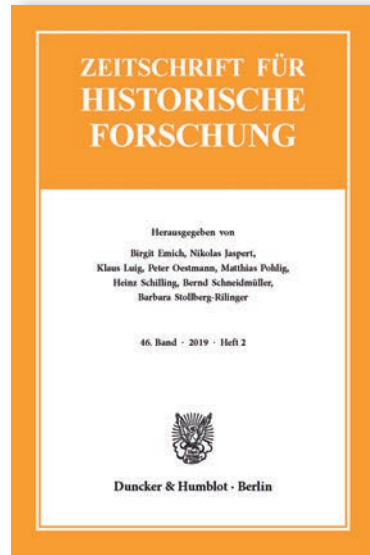
Über 1.000 namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt zählen zu den regelmäßigen Mitarbeitern der Zeitschrift und stellen in kurzen, aber aussagekräftigen Besprechungen pro Jahr über 1.000 Neuerscheinungen aus den Gebieten der Geschichts- und der Politikwissenschaft sowie aus angrenzenden Disziplinen vor. Die Zeitschrift bietet damit Fachgelehrten, Archivaren, Bibliothekaren und Buchhändlern, aber auch historisch und politisch interessierten Laien eine kritische und zuverlässige Orientierung. Die Besprechungen informieren knapp über den Inhalt des vorgestellten Buches, nehmen kritisch Stellung dazu und ordnen es in den Forschungszusammenhang ein.

Zeitschrift für Historische Forschung (ZHF)

Vierteljahresschrift zur Erforschung
des Spätmittelalters und der frühen
Neuzeit

Herausgegeben von Birgit Emich,
Nikolas Jaspert, Klaus Luig, Peter Oestmann,
Matthias Pohligh, Heinz Schilling,
Bernd Schneidmüller und
Barbara Stollberg-Rilinger

Die 1974 gegründete »Zeitschrift für Historische Forschung« ist die einzige deutschsprachige Fachzeitschrift, die sich auf die Epoche des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit konzentriert. Das Konzept beruht auf der Idee, die Geschichte der europäischen Vormoderne vom hohen Mittelalter über die Reformationszeit hinweg bis zur revolutionären Sattelzeit um 1800 als strukturelle Einheit zu thematisieren. In sachlicher und methodischer Hinsicht bildet die »ZHF« die Vielfalt der deutschsprachigen Geschichtswissenschaft ab. Sie hat einen stabilen Kern im Bereich der Politik- und Verfassungsgeschichte, ist aber auch offen für Beiträge aus der Religions-, Wissenschafts- und Ideengeschichte sowie aus der Rechts-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Neben Aufsatzbeiträgen bietet sie regelmäßig aktuelle Forschungsberichte und einen ausführlichen Besprechungsteil, in dem jährlich etwa 200 Neuerscheinungen von Fachleuten für Fachleute besprochen werden.



Erscheint 4 x jährlich mit einem Umfang
von ca. 640 Seiten/Jahrgang
Sprache: Deutsch
ISSN 0340-0174 (Print)
ISSN 1865-5599 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
€ 209,- (Institutionen)
€ 109,90 (Privatpersonen)
Einzelhefte: € 42,90

Redaktion

Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger
E-Mail: zhf.redaktion@uni-muenster.de

Online-Ausgaben

<https://elibrary.duncker-humblot.com/zeitschriften/zhf>



Erscheint 2 x jährlich mit einem Umfang von ca. 290 Seiten/Jahrgang
 Sprache: Deutsch
 ISSN 0934-1234 (Print)
 ISSN 1865-5750 (Online)

Preise

Abonnementpreise:
 € 207,- (Institutionen)
 € 94,90 (Privatpersonen)
 Einzelhefte: € 69,90

Redaktion

Prof. Dr. Ulrike Höroldt
 Geheimes Staatsarchiv
 Preussischer Kulturbesitz
 E-Mail: ulrike.hoeroldt@gsta.spk-berlin.de

Online-Ausgaben

<https://elibrary.duncker-humboldt.com/zeitschriften/fbpg>

Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen Geschichte (FBPG)

Neue Folge

Herausgegeben im Auftrag der Preussischen Historischen Kommission und des Geheimen Staatsarchivs Preussischer Kulturbesitz von Frank-Lothar Kroll u.a.

In den »Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen Geschichte« werden neben Untersuchungen zur Geschichte Brandenburs und Preußens auch Forschungs- und Tagungsberichte sowie Miszellen und Rezensionen zur Veröffentlichung gebracht. Die Zeitschrift wird im Auftrag der 1977 in Berlin gegründeten Preussischen Historischen Kommission und des Geheimen Staatsarchivs Preussischer Kulturbesitz von Wolfgang Neugebauer und Frank-Lothar Kroll herausgegeben. Die Preussische Historische Kommission hat sich die Erforschung der Geschichte des gesamtpreussischen Staates von seinen Anfängen im 12. und 13. Jahrhundert bis zu seiner Auflösung im Jahr 1947 zur Aufgabe gemacht. Dies soll insbesondere durch Auswertung der Bestände der Archive Preussischer Kulturbesitz sowie anderer in- und ausländischer Archive, durch Zusammenarbeit und Informationsaustausch mit anderen der Preußenforschung dienenden Institutionen und durch Förderung von Forschungsarbeiten geschehen. Dabei steht der gesamtstaatliche Aspekt im Vordergrund. Darüber hinaus finden auch die internationalen Beziehungen Preußens Berücksichtigung.

German Yearbook of International Law / Jahrbuch für Internationales Recht (GYIL)

Founded by Rudolf Laun und Hermann von Mangoldt

Edited by Andreas von Arnould, Kerstin von der Decken and Nele Matz-Lück
(Walther Schücking Institute for International Law, University of Kiel)

It is the goal of the Yearbook's editors to create a free forum for the discussion of international law that is available to the largest possible international audience. To this end, the Yearbook has remained progressive by discussing timely topics of interest and concern to international legal academics and practitioners. Its editors have also modified the Yearbook's approach to the field in recent years by offering a focus section in each volume that considers issues of particular importance to the further development of international law. The Yearbook has also been successful in informing the international law community with regard to research done in German academic institutions and in presenting international viewpoints on various topics to the German community.

ISSN 0344-3094 (Print) | 2195-7304 (Online)

Abonnementpreise:

€ 234,- (Institutionen) | € 179,90 (Privatpersonen) | Einzelhefte: € 179,90

Jahrbuch für Recht und Ethik / Annual Review of Law and Ethics (JRE)

Im Jahre 1993 begründet von B. Sharon Byrd (†), Joachim Hruschka (†) und Jan C. Joerden. Herausgegeben von Jan C. Joerden

Aufgabe des »Jahrbuchs für Recht und Ethik« soll es sein, die Diskussionen über das Zusammenwirken von rechtlichen und philosophisch-ethischen Kategorien zu bündeln, die nicht selten parallel und häufig isoliert voneinander geführt werden. Die Herausgeber wollen auf diese Weise bewirken, dass ein interdisziplinäres Gespräch entsteht, das zudem die historische, die systematische und die gesellschaftspolitische Dimension der Fragestellungen einbezieht, die die Gegenwart bewegen. Seit Begründung des Jahrbuchs sind dazu eine Reihe von Bänden u.a. zu rechtsethischen, medizinethischen und wirtschaftsethischen Themen sowie zu Themen der politischen Ethik und der Geschichte der Ethik entstanden, und zwar mit Beiträgen von Autoren aus den unterschiedlichsten Fachbereichen von Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen im In- und Ausland. Viele der Beiträge sind aus Tagungen hervorgegangen, die die Herausgeber organisiert haben. Weitere Abhandlungen sowie in jedem Band ein Diskussionsforum und Rezensionen aktueller Buchveröffentlichungen zu Fragestellungen zwischen Recht und Ethik kommen jeweils hinzu.

ISSN 0944-4610 (Print) | 2628-9121 (Online)

Abonnementpreise:

€ 144,- (Institutionen) | € 109,90 (Privatpersonen) | Einzelhefte: € 109,90

Heidegger Studies / Heidegger Studien / Etudes Heideggeriennes (HEIST)

Edited by Parvis Emad, Friedrich-Wilhelm von Herrmann, Paola-Ludovika Coriando,
Frank Schalow, Pascal David and Ingeborg Schüßler

Die »Heidegger Studien« sind eine einmal im Jahr erscheinende Zeitschrift, die der Förderung des Verständnisses des Heidegger'schen Denkens durch die Interpretation seiner Schriften gewidmet ist. Ihr Ziel ist, ein Forum zu bilden, das der gründlichen Interpretation des ganzen Werkes Heideggers (einschließlich der zu seinen Lebzeiten veröffentlichten Schriften) dient. Die Existenz eines solchen Forums ist ein Erfordernis, das sich aus der fortlaufenden Veröffentlichung der Gesamtausgabe ergibt. Spannweite und Bedeutung der erstmalig in der Gesamtausgabe erscheinenden Texte machen in der Tat eine erneute Aneignung von Heideggers Denken unumgänglich. Gemäß der Internationalität der Heidegger Studien werden in ihnen Beiträge in englischer, deutscher und französischer Sprache veröffentlicht.

ISSN 0885-4580 (Print) | 2153-9170 (Online)

Abonnementpreise:

€ 112,- (Institutionen) | € 79,90 (Privatpersonen) | Einzelhefte: € 79,90

erschien bis 2018 beim De Gruyter-Verlag

Hegel-Jahrbuch (HGJB)

Hrsg. von Brady Bowman, Myriam Gerhard and Jure Zovko

Das »Hegel-Jahrbuch« ist das Jahrbuch der Internationalen Hegel-Gesellschaft, die 1953 von Wilhelm Raimund Beyer (1902–1990) in Nürnberg gegründet wurde. Es erscheint seit 1961 und wurde bis 1984 von W. R. Beyer, seither vom jeweils amtierenden Vorstand der Gesellschaft herausgegeben. Es dokumentiert die Beiträge der Internationalen Hegel-Kongresse.

ISSN 0073-1579 (Print) | 2192-5550 (Online)

Abonnementpreise:

€ 154,- (Institutionen) | € 129,90 (Privatpersonen) | Einzelhefte: € 129,90

Jahrbuch Politisches Denken (JPD)

Herausgegeben von Volker Gerhardt, Clemens Kauffmann, Hans-Christof Kraus, Reinhard Mehring, Peter Nitschke, Henning Ottmann, Martyn P. Thompson und Barbara Zehnpefnig

Das »Jahrbuch Politisches Denken« (JPD) erscheint seit 1991 in Zusammenarbeit mit der »Deutschen Gesellschaft zur Erforschung des Politischen Denkens« (DGEPD). Den Zielen der Gesellschaft entsprechend fördert das Jahrbuch die fächerübergreifende, wissenschaftliche Forschung, die das politische Denken international und in seiner ganzen Breite zum Gegenstand hat, sowie den Austausch zwischen politischem Denken und praktischer Politik.

ISSN 0942-2307 (Print) | 2628-9202 (Online)

Abonnementpreise:

€ 118,- (Institutionen) | € 89,90 (Privatpersonen) | Einzelhefte: € 89,90

Literaturwissenschaftliches Jahrbuch Neue Folge (LJB)

Begründet von Hermann Kunisch. Im Auftrag der Görres-Gesellschaft herausgegeben von Matthias Bauer, Susanne Friede, Béatrice Jakobs, Klaus Ridder, Gertrud M. Rösch und Christoph Strosetzki in Verbindung mit einem wissenschaftlichen Beirat

Das »Literaturwissenschaftliche Jahrbuch« wurde 1926 von Günther Müller gegründet. Beabsichtigt war, in dieser Publikation regelmäßig einen Überblick über neue Forschungsvorhaben und -ergebnisse zu bieten. Darüber hinaus enthielt das Jahrbuch auch Primärliteratur. 1939 verboten die Nationalsozialisten das Periodikum. Im Jahre 1960 wurde unter der Ägide des Germanisten Hermann Kunisch eine Neue Folge begründet, die inzwischen auf nunmehr 50 Bände gediehen ist. In der fächerübergreifenden Zeitschrift werden Beiträge zur Germanistik, Anglistik/Amerikanistik und Romanistik auf Deutsch und in den zu den Fächern gehörenden Sprachen publiziert. Außerdem enthält sie einen umfangreichen Besprechungsteil.

Das »Literaturwissenschaftliche Jahrbuch« ist auf keine Methode festgelegt. Die Herausgeber streben an, auch Beiträge junger Nachwuchswissenschaftler aufzunehmen. Zu den Besonderheiten gehört darüber hinaus, bislang unveröffentlichte literarische Texte zu publizieren. Peer reviewed seit 2015.

ISSN 0075-997X (Print) | 2628-9849 (Online)

Abonnementpreise:

€ 118,- (Institutionen) | € 89,90 (Privatpersonen) | Einzelhefte: € 89,90

Preise und Konditionen 2020

1. **Abonnementpreise für Institutionen** (Print & Online oder E-Only) beinhalten einen IP-gesteuerten, elektronischen Zugang oder Remote User Access für eine unbegrenzte Nutzerzahl an einem Standort (Preise für weitere Standorte auf Anfrage).
2. **Abonnementpreise für Privatpersonen** (Print & Online) beinhalten einen personengebundenen elektronischen Einzelzugang über Benutzername und Passwort.
3. **Studenten** erhalten gegen Vorlage eines Nachweises eine Ermäßigung von 25 % auf den Abonnementpreis für Privatpersonen.
4. **Einzelhefte** beinhalten keinen Online-Zugang.

Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen und verstehen sich zzgl. Versandkosten. Bei Bestellungen aus Deutschland enthalten die Endpreise in Euro die gesetzliche Mehrwertsteuer. Für das Ausland sind die Listenpreise für Zeitschriften Nettopreise (mehrwertsteuerfrei).

Zeitschriftenpreislisten und weitere Informationen finden Sie unter: www.duncker-humblot.de/zeitschriften

Kontakt zum Verlag

Heike Nahnsen, Vertrieb/Kundenservice Zeitschriften

E-Mail: verkauf_zeitschriften@duncker-humblot.de

Telefon: +49 30 790006-11

Duncker & Humblot GmbH
Carl-Heinrich-Becker-Weg 9
12165 Berlin